

Mein Wochenbericht im agriPrakti vom 15. bis 19. März 2021

Das bin ich:

Ich heiße Lina Christen und bin 15 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Luzia und Leo und meinen drei Brüdern Lukas (17 Jahre), Livio (13 Jahre) und Levin (10 Jahre) wohne ich auf einem Bauernhof in Schenkon. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Steiner in Herlisberg. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Astrid, ihr Mann Michi und ihre drei Kinder Yanis (7 Jahre), Niklas (6 Jahre) und Luana (4 Jahre).



Sie führen einen Betrieb mit 30 Milchkühen, 42 Mutterschweine, Hochstammobstbäumen, 15 Legehennen zur Selbstversorgung und sie haben eine Katze. Die Eltern von Michi wohnen und arbeiten ebenfalls auf dem Betrieb.

Nach dem agriPrakti absolviere ich eine Lehre als Detailhandelsfachfrau EFZ in der Landi Oberkirch. Nachfolgend ein kleiner Einblick in meine Tätigkeiten der letzten Woche.

Montag, 15. März 2021

Mein Arbeitstag startet jeweils um 6.45 Uhr. Ich tischte das Morgenessen auf und räumte die Spülmaschine aus. Um 7.00 Uhr hatten wir alle gemeinsam das Morgenessen genommen. Yanis und Niklas laufen immer um 7.30 Uhr los, um mit dem Bus pünktlich in die Schule zu kommen. Währenddessen räumte ich den Tisch ab und ging anschließend in den Kinderzimmern lüften, betten und machte ein wenig Ordnung. Wie jeden Montag putzte ich danach die Schmutzschläuse/ Aufenthaltsraum, dazu gehört aufräumen und den Boden wischen, sowie das WC und die Dusche putzen. Als ich mit dieser Arbeit fertig war, ist Luana gerade aufgestanden und ich habe ihr beim Anziehen geholfen. Danach habe ich das Frühstück von Luana fertig abgeräumt und das Wohnzimmer gesaugt. Anschließend haben wir gemeinsam Znüni genommen.

Ich durfte nach dem Znüni einen süßen Hefeteig, für einen Birnenweggen machen. Währenddem der Hefeteig aufging, bin ich nach draußen gegangen, um die Hühner zu füttern, Wasser zu wechseln, Eier ausnehmen und das Kompostbecken auf den Miststock zu leeren. Da es über Nacht geschneit hat, hatte ich mit der Schaufel einen Weg freigeräumt. Am Montag kocht immer meine Chefin Astrid, damit ich andere Arbeiten erledigen kann. Da der Teig noch zu wenig aufgegangen ist, habe ich das Rezept der Salsauce, (die wir immer selber machen) für in die Lerndoku übersichtlich auf dem Laptop aufgeschrieben. Danach habe ich den Teig ausgewallt und mit der gekauften Birnenweggenfüllung bestrichen, die Füllung selber zu machen wäre zu schwierig. Der Birnenweggen musste 20min aufgehen, bis ich ihn Backen konnte. Währenddessen habe ich den Tisch gedeckt und Dankessäckli mit Lindenblütentee abgefüllt. Diese Säckli benötigt Astrid für die Pakete, mit den selbstgenähten Produkten, von ihrem Nähatelier (steinaeherei.ch). Als Niklas und Yanis nachhause kamen beendete ich meine Arbeit und half ihnen sich abzuziehen. Kurz vor dem Mittagessen habe ich den Birnenweggen mit Ei bestrichen und in den Ofen geschoben. Um 12.10 Uhr haben wir alle zusammen das Mittagessen eingenommen. Es gab einen Salat, Siedfleisch mit Salzkartoffeln und dazu eingemachte Apfelschnitze. Nach dem Essen habe ich den Tisch abgeräumt, die Abwaschmaschine eingeräumt und die Küche fertig gemacht. Um 13.00 Uhr durfte ich in meine stündige Pause.



Nach der Mittagspause habe ich mit Niklas und Luana noch ein Spiel gespielt. Danach habe ich einen großen Berg an Wäsche gefaltet und einen Teil abgehängt. Zwischendurch habe ich die Zvieripause gemacht, es gab ein Stück vom feinen Birnenweggen. Danach hatte ich die Hühner gefüttert und nochmals das Wasser gewechselt, dies machen wir immer zweimal am Tag. Nach der vielen Wäsche habe ich die Spülmaschine

ausgeräumt und Astrid geholfen das Abendessen fertig zu machen, unter anderem den Tisch zu decken und weitere kleine Arbeiten. Zum Abendessen wärmen wir oft die Resten und dazu gibt es Konfibrote. Um 18.45 Uhr war das Essen auf dem Tisch, danach habe ich die Küche aufgeräumt. Um 19.30 Uhr hatte ich meinen wohlverdienten Feierabend.

Dienstag, 16. März 2021

Ich startete wie gestern um 6.45 Uhr mit meinem Tag. Ich erledigte zuerst die gleichen Arbeiten wie immer. Das sind Morgenessen bereitstellen, Geschirrspüler ausräumen, Morgenessen abräumen und im Kinderzimmer betten. Danach durfte ich einen Kürbisgugelhopf für den Mittwoch backen. Ich saugte das Wohnzimmer und ging danach die Hühner füttern, den Kompost leeren und mit Luana Schnee schaufeln, da es über Nacht nochmals geschneit hatte. Nach dieser Arbeit gingen wir wieder ins Haus und hängten die frisch gewaschenen Arbeitskleider im Trockenraum auf und nahmen gemeinsam etwas Znüni. Ich fing dann bereits um 10.45 Uhr an alles vorzubereiten und zu kochen. Es gab zum Mittagessen Nachos und Fajitas, alle hatten es sehr gerne. Nach dem Mittagessen räumte ich den Tisch ab und die Küche auf, so konnte ich dann ca. um 13.00 Uhr in die Mittagspause.

Nach meiner Pause hatte ich den Auftrag den Kühlschrank zu enteisen und alle Tablare herauszunehmen, zu waschen und den Kühlschrank-Innenraum zu putzen. Astrid erklärte mir alle Schritte und somit konnte ich ihn selbständig reinigen. Zwischendurch machte ich eine Zvieripause und putzte danach fertig. Ich ließ den Kühlschrank ein wenig trocknen und räumte währenddessen die Spülmaschine aus. Danach konnte ich ihn einschalten und wieder alles einräumen. Ich bereitete das Abendessen zu, indem ich die Resten wärmte, Lindenblütentee kochte und den Tisch deckte. Um 19.15 Uhr durfte ich Feierabend machen, da ich am nächsten Tag Schule hatte und somit immer am Dienstagabend mit dem Töffli nachhause fahre.



Mittwoch, 17. März 2021

Die Schule fing um 8.00 Uhr an, ich bin mit dem Töffli von Zuhause in 15min in Sursee. Ich hatte am Morgen Hauswirtschaft, wir durften unser selbst geplantes Menü in unserer Kochgruppe kochen. Wir haben Nüsslisalat, Cordon-Bleu mit Ofenkartoffeln und gedämpfte Karotten gemacht. Zum Dessert gab es eine Birnenroulade. Ich bereitete den Nüsslisalat und die Ofenkartoffeln zu. Jede Gruppe musste alles selber einkaufen gehen und nach dem eigenen Zeitplan kochen.

Am Nachmittag hatten wir Zeit, um unseren Vortrag über die zugeteilte Reinigungs- und Pflegearbeit vorzubereiten. Im Allgemeinbildender Unterricht schrieben wir zuerst einen Test über das Thema Food Waste, welches wir letzte Woche abgeschlossen hatten. Danach schauten wir verschiedene Kräuter an, die es gibt und für was man sie verwenden kann. Um 17.00 Uhr war die Schule fertig. Ich fuhr mit dem Töffli nachhause und später wieder auf den Betrieb.

Donnerstag, 18. März 2021

Mein Tag startete wie immer um 6.45 Uhr mit dem Morgenessen bereitstellen und die Spülmaschine auszuräumen. Nach dem Morgenessen abräumen entrahmte ich die Milch und sortierte die Wäsche fertig. Astrid hatte bereits mit Wäsche sortieren begonnen, damit sie eine Waschmaschine auf Nachtstrom füllen konnte. Ich füllte anschließend die Waschmaschine und hängte die bereits gewaschene Wäsche in den Trockenraum. Diese Arbeiten erledigte ich immer wieder zwischendurch, bis alle Wäsche gewaschen war. Danach machte ich meine gewöhnlichen Morgenarbeiten.

Ich besprach mit Astrid das Mittagessen und die weiteren Arbeiten, die noch zu erledigen waren. Ich schrieb mir dann kurz einen Zeitplan für das Mittagessen, heute gab es Zuckerhut, heißen Schinken mit Rösti und Speck-Bohnenbündeli. Ich machte eine Znünipause und füllte danach wie am Montag ein paar Dankessäckli mit Lindenblütentee und selbstgedörrten Apfelringli ab. Um 10.30 Uhr begann ich dann mit dem Kochen. Um 12.10 Uhr war das Essen pünktlich auf dem Tisch. Yanis und Niklas hatten so genügend Zeit, da sie am Nachmittag wieder in die Schule mussten.



Meine Mittagspause begann um 13.00 Uhr und ich hatte wie immer eine Stunde Pause. Ich hängte nach meiner Mittagspause die letzte gewaschene Wäsche auf und machte die Bügelwäsche. Um 16.00 Uhr nahmen wir dann gemeinsam Zvieri. Nach dem Zvieri räumte ich die Spülmaschine aus und fütterte die Hühner. Luana und Niklas wollten ein Spiel mit mir spielen und anschließend putzte ich noch ein Küchenschrank. Ich faltete noch etwas Wäsche, bis wir dann um 18.30 zu Abendessen. Um 19.15 Uhr hatte ich Feierabend.

Freitag, 19. März 2021

Ich startete meinen Tag wie immer um 6.45 Uhr mit dem Morgenessen bereitstellen, Spülmaschine ausräumen und die Milch abrahmen. Danach aßen wir gemeinsam das Morgenessen und ich räumte den Tisch ab. Anschließend putzte ich das Badezimmer, wie jeden Freitag. Danach machte ich den Morgenkehr und meine Arbeiten draußen. Als ich mit allem fertig war nahmen wir gemeinsam etwas Znüni und besprachen, was noch zu erledigen ist. Astrid kochte, darum hatte ich Zeit, um andere Sachen zu machen. Nach dem Znüni saugte ich mein Zimmer und nahm den Boden feucht auf. Danach putzte ich mit der Hilfe von Luana das Schuhgestell in der Garderobe. Ich empfing dann Yanis und Niklas von der Schule und hängte ihre nassen Jacken in der Heizung auf. Wir aßen schon bald das Mittagessen, es gab Salat, panierten Fisch mit Ebly-Gemüse Auflauf. Nach dem Mittagessen räumte ich die Küche auf und ging dann in meine Pause.



Am Nachmittag sterilisierte ich Apfelschnitze im Steamer. Mit Äpfeln, die wir vom Herbst im Lager hatten und sonst verderben würden. Währenddessen sie im Steamer sterilisiert wurden habe ich die Spülmaschine ausgeräumt und eine kurze Zvieripause gemacht. Danach habe ich in der Schmutzschlause den Boden gewischt und ging die Hühner füttern. Ich fing an die trockene Wäsche abzuhängen, welche ich am Montag falten werde, bis ich um 17.00 Uhr ins Wochenende gehen durfte.

Lina Christen, 24. März 2021